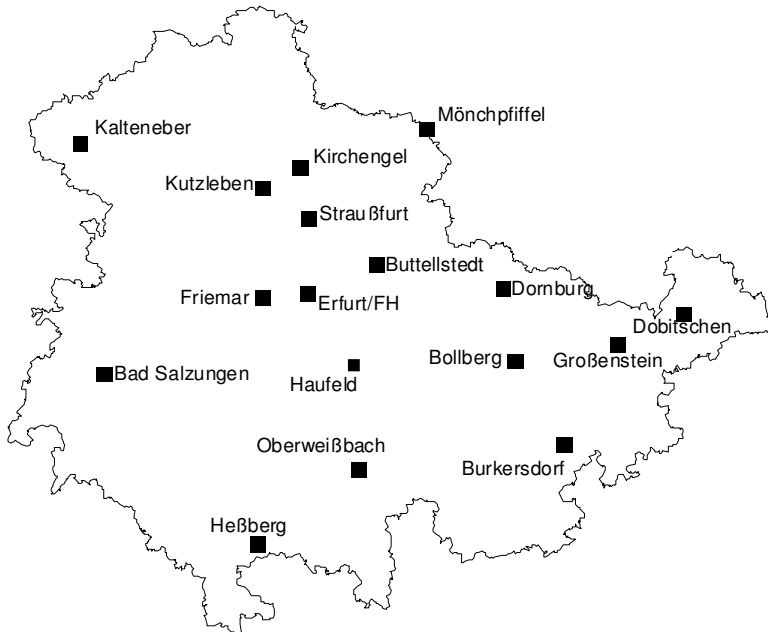




Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft  
Referat Agrarökologie und land. Bodenschutz (450)  
07743 Jena, Naumburger Str. 98

Tel.: 036451 680-0  
Fax: 036451 60408

Der Juli 2012 fiel in der erste Dekade 1 °C bis 3 °C zu warm, in der 2. Dekade 1 °C bis 3 °C zu kalt und in der 3. Dekade wieder 1 °C bis 4 °C zu warm aus. Insgesamt zeigte sich der Juli im Mittel der Messnetzstandorte 1,0 °C zu warm, wobei die Abweichungen von -0,2 °C in Friemar bis +2,6 in Bollberg schwankten (Abb. 1).



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	16,9	0,5	100,4	178,6
Bollberg	17,9	2,6	94,5	128,2
Burkersdorf	17,0	1,0	69,1	113,7
Buttellstedt	17,3	0,1	75,2	141,6
Dobitschen	17,8	0,8	108,0	177,3
Dornburg	18,1	0,8	94,8	166,9
Erfurt/FH	18,8	0,7	99,6	198,8
Friemar	16,8	-0,2	85,2	163,8
Großenstein	17,9	1,1	99,7	174,3
Haufeld	17,4	1,1	76,3	128,5
Heßberg	16,7	0,2	95,5	140,6
Kalteneber	16,4	1,1	138,5	187,9
Kirchengel	17,3	1,3	110,5	203,5
Kutzleben	18,0	0,7	129,0	251,0
Mönchpiffel	18,3	0,6	95,5	186,9
Oberweißbach	15,1	0,8	86,1	133,7
Straußfurt	18,1	0,6	110,9	241,6

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den Juli und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen 10,1 °C (Oberweißbach am 21.07.) und 26,6 °C (Dachwig am 26.07.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 36,5 °C am 27.07. in Monstab gemessen, die niedrigste mit 2,6 °C am 23.07. in Mönchpiffel. Die Anzahl der Sommertage (Tmax ≥ 25 °C) belief sich auf vier (Burkersdorf, Oberweißbach, Kalteneber) bis 17 (Dachwig). An „heißen“ Tagen wurden zwischen ein (Heßberg) bis fünf (Mönchpiffel, Monstab) registriert. Nur in Oberweißbach gab es keinen solchen Tag. Am 26.07. wurde in Kirchengel ein Tropentag registriert, an den die Temperaturen nicht unter 20 °C abfielen und über 30 °C anstiegen. Vom 24. bis 28.07. stiegen die Tagesmitteltemperaturen an vielen Standorten über 20 °C an.

Die Niederschlagsversorgung des Monats lag im Messnetzmittel bei 175,5 %. Die Aufkommen schwankten zwischen 59,8 mm in Dachwig und 182,3 mm in Ehrenhain. Dies entspricht Relativaufkommen in Bezug zu den vieljährigen Monatssummen von 103 % bis 351 %. Der höchste Tageswert wurde mit 61,9 mm am 05.07. in Ehrenhain registriert. Hier fielen innerhalb einer Stunde 42,6 mm vom Himmel. Niederschläge fielen an 15 (Dobitschen) bis 23 (Heßberg) Tagen. Ein Großteil der Niederschläge stammte aus Gewittern, was oft kleinräumig zu regional sehr unterschiedlichen Niederschlagsmengen führte. Die Niederschläge reichten auf knapp einem Drittel der Messnetzstandort aus, um die Verdunstungswerte des Julis auszugleichen (+1,5 mm in Kirchengel bis +78,7 mm in Ehrenhain). Die anderen gut 2/3 der Standorte hatten negative Salden zwischen -4,0 mm in Dobitschen und -52,9 mm in Burkersdorf aufzuweisen. Im Messnetzmittel lag die KWB bei -7,5 mm. Somit war der diesjährige Juli zu feucht. Da Ende Juni bereits eine deutliche Entspannung der Bodenfeuchtesituation zu verzeichnen war, kam es im Juli durch die oft reichlichen Niederschläge meist zu keinen Stresssituationen hinsichtlich der Wasserversorgung. Die relativ hohe Anzahl an Niederschlagstagen lies in den ersten beiden Dekaden wenig Mähdruschtage zu. Vom 22. bis 27.07. und ab 30 .07. war es meist niederschlagsfrei und warm, was die Mähdruschernte ermöglichte. Insgesamt ähnelte der diesjährige Juli dem des letzten Jahres, was sowohl Temperatur, Niederschlag, Gewitterhäufigkeit und Erntebedingungen betraf. Auch traf die Siebenschläferregel recht gut zu, indem der Monat etwas zu warm und zu feucht ausfiel.

Weitere Informationen zur Juliwitterung sind unter [www.tll.de/wetter](http://www.tll.de/wetter) zu finden.